



Das pädagogische Konzept der OGS Martinusschule

Im ersten Schulhalbjahr hat das Team des Nachmittages das päd. Konzept der OGS überarbeitet. Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die Strukturen und päd. Inhalte.

Zentraler Punkt unserer pädagogischen Arbeit ist:

Das Kind und seine Bedürfnisse sollen im Mittelpunkt stehen!

1. Strukturen in der OGS Martinusschule zur Orientierung

1.1 Das Schuljahr in Phasen

- Wir haben das Schuljahr in drei Phasen aufgeteilt. So gibt es die Erkundungs- die Erlebnis- und Selbstbestimmungs- sowie Entwicklungsphase. Die Phasen sorgen dafür, dass die Kinder sich zunächst in neuem Schuljahr orientieren, neue Strukturen kennenlernen und schließlich sich selbst entfalten können.

BLOCK 1

Zeitraumen: ab Schulstart nach den Sommerferien bis zu den Herbstferien

ERKUNDUNGSPHASE

Fokus - Inhalte:

- Ankommen/Orientierung
- Gruppenzugehörigkeit finden (erste Gruppenstunden)
- Tagesstruktur festigen
- Regeln und Abläufe (Schulhofbelehrung) verinnerlichen
- Bewegungsförderung
- Freispiel mit Impulsen

BLOCK 2

Zeitraumen: nach den Herbstferien bis Ende des Schulhalbjahres

ERLEBNISPHASE

Fokus - Inhalte:

- Freispiel mit kleinen Angeboten und Impulse
- Bewegungsimpulse
- Motorik stärken
- Gruppenprozesse vertiefen und stärken
- Soziale Kompetenzen fördern (Kooperationsspiele)

BLOCK 3

Zeitraumen: Beginn 2. Schulhalbjahr bis zu den Sommerferien

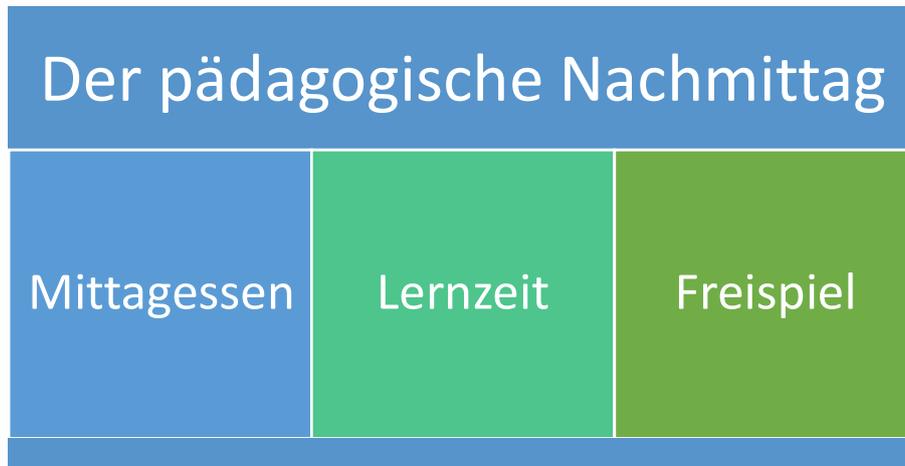
SELBSTBESTIMMUNGS- und ENTWICKLUNGSPHASE

Fokus - Inhalte:

- feste Angebote von MO-Do zwischen 15:00 – 16:00 Uhr in Partizipation mit den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder angelehnt an die Inhalte der Bildungsgrundsätze
- Freispiel
- Bewegungsimpulse
- Gruppe festigen



1.2. Die Tagesstruktur



Auch nach Unterrichtschluss haben die Kinder weiterhin einen strukturierten Tagesablauf. So findet nach Schulschluss wie gewohnt das Mittagessen und die Lernzeit statt. Erst im Anschluss daran, beginnt die eigentliche freie Zeit zum Spielen.

2. Das Freispiel

Zitat: Der Wortlaut aus der UN-Kinderrechtskonvention

(1) „Die Vertragsstaaten erkennen das Recht des Kindes auf Ruhe und Freizeit an, auf Spiel und altersgemäße aktive Erholung so wie auf freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben.“

2.1. Erläuterung

Für die meisten Kinder beginnt das Freispiel erst ab 14.00 Uhr und somit liegt ein langer und lernintensiver Tag hinter ihnen. Nun beginnt die Erholungsphase für die Kinder. Dabei bedeutet Erholung für jeden etwas anderes, während die einen sich gerne sportlich betätigen, brauchen andere Zeit um kreativ zu sein, wieder andere genießen es einfach zu entspannen oder an der frischen Luft zu sein. Uns Pädagogen liegt es dabei am Herzen die Kinder möglichst individuell zu betrachten, es ist uns wichtig, dass jedes Kind diese Zeit überwiegend selbstbestimmt verbringt! Jedes Kind hat ein Recht auf das freie Spielen und das Freispiel bietet eine Vielzahl an Lern- Förder - und Erlebnismöglichkeiten im kognitiven, motorischen und kreativen Kontext.

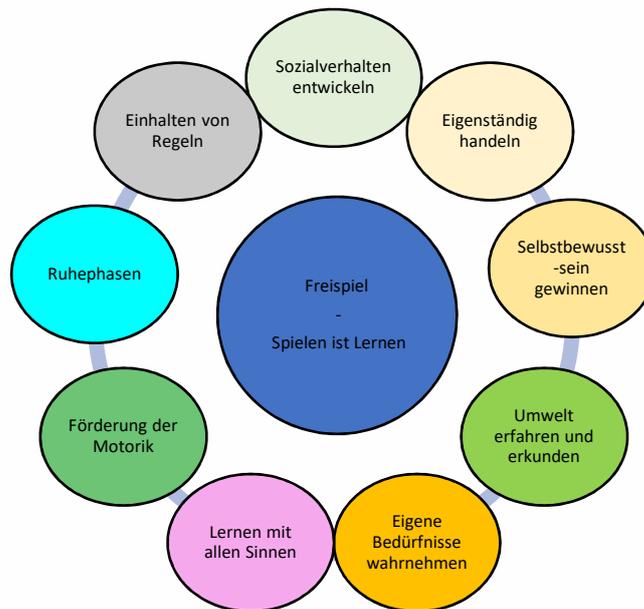
Das Spiel stellt somit eine der effektivsten Formen des Lernens dar.

Uns ist im Freispiel dabei wichtig...

- dass die Kinder selbst bestimmen bzw. mitentscheiden was sie in ihrer freien Zeit bei uns machen möchten (Partizipation)
- dass sich die Kinder in der Zeit im Freispiel erholen, sowie entspannen können dadurch ausgeglichen und glücklich sind

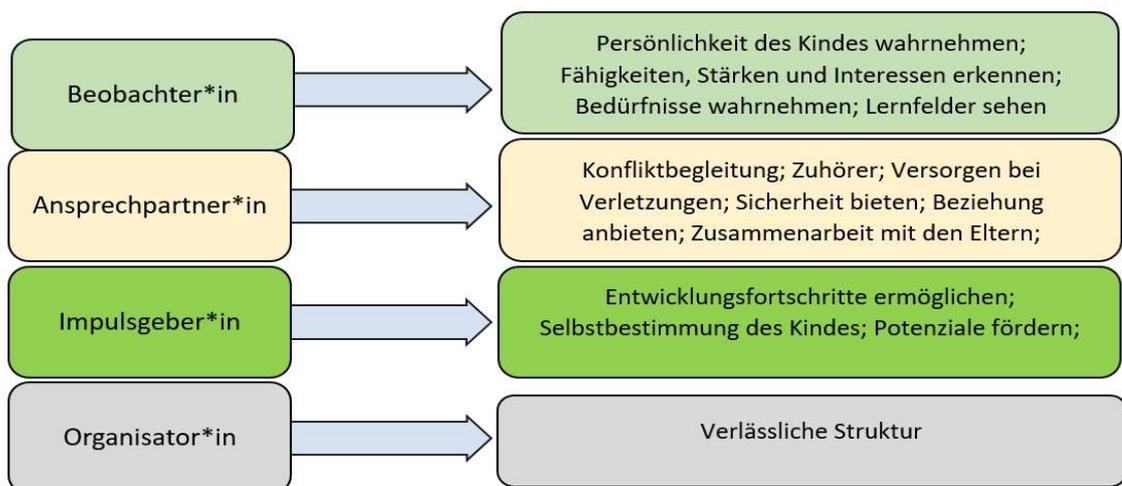


- dass die Kinder Impulse oder Angebote von Pädagogen des Nachmittages erhalten, aber auch ihre eigenen Ideen umsetzen können
- dass Kinder lernen sozial miteinander umzugehen, jeden zu akzeptieren und wertschätzend zu handeln
- dass die Kinder eine gute pädagogische Begleitung erhalten und damit verbunden eine vertrauensvolle Beziehung zu den Pädagogen entwickeln
- dass die Kinder Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein gewinnen und Selbstwirksamkeit erfahren



2.2 Die Rolle des Pädagogen

Unser wichtigstes Anliegen als Pädagogen ist es den Kindern einen guten Wegbegleiter zu sein. Um dies umzusetzen, sehen wir unsere Aufgaben als Pädagogen des Nachmittages unter verschiedenen Aspekten.





2.2 Impulse und Angebote

Impulse geben und Angebote schaffen, beides gehört mit zur täglichen Freispielgestaltung. Damit wir besser die Bedürfnisse der Kinder einschätzen und diese gezielt fördern können, haben wir die Kinder gefragt, was ihre Interessen und Wünsche für die Freispielgestaltung sind. Es kamen viele gute Ideen und Vorschläge zusammen. Wir haben einige dieser Anregungen aufgenommen und umgesetzt. Ziel für uns ist es dabei, dass die Kinder ihre

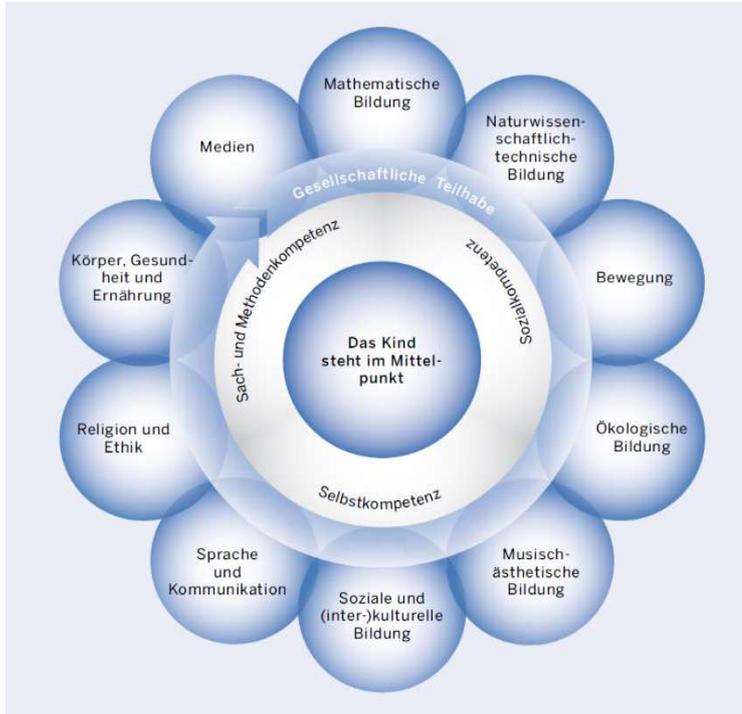


Abbildung 1 Bildungsgrundsätze Quelle 1

Freizeit möglichst frei gestalten, wir ihre Interessen durch unsere Angebote fördern. Damit die Kinder sich zunächst in Ruhe im neuen Schuljahr orientieren und die neuen Abläufe besser verinnerlichen können beginnen wir mit der Umsetzung von Angeboten immer im zweiten Schulhalbjahr. Unsere Angebote finden in der Zeit von Montag bis Donnerstag von 15.00- 16.00 Uhr statt, dann haben alle Kinder ihre Lernzeit beendet und die Chance die Angebote wahrzunehmen. Die Kinder können jede Woche neu entscheiden an einem

Angebot teilzunehmen. Bei

einigen Angeboten ist die Zahl der Teilnehmer begrenzt, sodass bei starker Nachfrage eine Garantie der gewünschten Teilnahme nicht immer gewährleistet ist, natürlich werden die verfügbaren Plätze gerecht verteilt. Um das Miteinander und das Sozialverhalten zu fördern sind die Gruppen jahrgangsübergreifend gemischt. Parallel bieten wir in der genannten Zeit weiterhin das Freispiel an.

Für das anstehende Schulhalbjahr erhalten Sie Ende Januar über einen Elternbrief den aktuellen Plan. Interessiert sich Ihr Kind für unsere Angebote, können sie gegeben falls die Abholzeiten ändern mit der Bitte um eine Verbindlichkeit bis zum Schuljahresende.

Der Plan ist kein Wahlplan und garantiert nicht immer eine Teilnahme des Kindes an einem Angebot. Das Kind entscheidet jede Woche, jeden Tag selbst ob es an einem Angebot teilnimmt oder lieber spielt, es gibt keine Teilnahmepflicht.

Wir wünschen uns mit diesem Konzept, dass sich Ihr Kind bei uns sicher und wohl fühlt, sich frei entfalten kann und die OGS Raum für die persönliche Entwicklung bietet.

Unsere Angebote orientieren sich inhaltlich neben den Wünschen der Kinder an den Bildungsgrundsätzen. Für weitere Details diesbezüglich informieren Sie sich gerne weiter online unter dem Suchbegriff „Bildungsgrundsätze NRW“.